

## **Abbau des Rechtsstaat als Maßnahme, um sich gegen islamischen Terror zu verteidigen?**

Bericht des **Europarat-Sonderermittlers** Dick Marty über Rechtsbrüche der USA in  
Europa .

Quelle: Deutschlandfunk vom 24. Jan. 2006

„...Fakt ist: Der Sonderermittler Dick Marty hat **im Auftrag des Europarates** Hinweise und Fakten über Rechtsbrüche der USA in Europa zusammengetragen und daraus einen vorläufigen Bericht destilliert, **der den im Kampf gegen den Terrorismus eingeschlagenen Weg (der europäischen Regierungen) in einem zweifelhaften Licht erscheinen lässt.** Mehr als einhundert Menschen sind danach vom US-amerikanischen Geheimdienst CIA in Europa gefangengenommen, über hiesige Flughäfen abtransportiert und in Folterzentren ausserhalb unseres Kontinentes abgeliefert worden: in Ägypten, Jordanien und Syrien. Und zwar unter **Verstoss gegen jede in Europa geltende Rechtsnorm.** Die Vereinigten Staaten, so das Urteil des besonnenen Staatsanwaltes, haben ein System des «Outsourcing» (Auslagerung) von Folter betrieben.

Und dann kommt es für die Europäer in diesem Bericht knüppeldick. Deren Regierungen müssen von diesen Verschleppungen gewusst haben, so Martys Schlussfolgerungen. Sie haben sich der Kumpanei schuldig gemacht, die meisten durch Wegschauen, manche sogar durch Beihilfe. Allesamt versuchen sie seit Monaten, dem Sonderermittler des Europarates Knüppel zwischen die Beine zu werfen. Angeforderte Informationen werden verweigert, es wird verschwiegen, verzögert und vertagt.

Der Grund für diese Koalition der Aufklärungsunwilligen dürfte auf der

Hand liegen: Die europäischen Regierungen haben Dreck am Stecken. Im Verborgenen haben sie -Washington gewähren lassen, den einen oder anderen Hand- und Spanndienst geleistet in der Hoffnung, doch irgendwie vom rechtswidrigen Vorgehen profitieren zu können.

Öffentlich hingegen wurde Kritik geübt: Kritik an Folterungen in irakischen Gefängnissen, Kritik am rechtsfreien Raum namens Guantanamo. Das machte sich in der Öffentlichkeit immer ganz gut. Spätestens seit heute ist dieses Verhalten aber als Heuchelei enttarnt. Und weil noch mehr ans Tageslicht zu geraten droht, darf man davon ausgehen, dass die Ermittlungen des Europarates auch weiterhin aus Gründen der paneuropäischen Staatsraison unterlaufen werden.

Denn im Raum steht nach wie vor der Verdacht, die CIA habe in Europa eigene Kerker betrieben, auch dies wohl kaum ohne Wissen der gastgebenden Regierung. Gespannt darf man sein, was Dick Marty auch ohne Unterstützung der Regierungen herausfinden wird. Und darauf, ob das ausreicht, die dringend notwendige Debatte auszulösen. Die Debatte darüber nämlich, **ob sich ein Rechtsstaat gegen den islamistischen Terror verteidigen lässt, indem man ihn opfert.“**

Quellen: Deutschlandfunk vom 24.01.2006

Siehe auch Webseite des Europarates: [www.coe.int](http://www.coe.int)

# Was kann der Mensch tun in Zeiten des „Kriegs gegen des Terrorismus“ Ein Vorschlag

Die systematische Missachtung und Verletzung des Völkerrechts, der Uno-Menschenrechtscharta, der Genfer Konventionen sowie die sukzessive Einschränkung der bürgerlichen Freiheitsrechte durch **die US-Israelisch-Europäische Angriffskriegs-Allianz bringt die gesamte Menschheit in Gefahr**. Unter Mitwisserschaft und Duldung auch unserer europäischen Regierungen wurde das internationale Folterverbot ausgehöhlt und umgangen. Unverhohlen wird **ein atomarer Krieg vorbereitet**, um damit geopolitische und ökonomische Interessen durchzusetzen. Wir bräuchten Scharen von Sonderberichterstatern, reihenweise Untersuchungsausschüsse, Kriegsverbrechertribunale, investigative Journalisten, um nur einen Teil der Verbrechen und Rechtsbrüche aufzuklären, die heute im Namen des «War on terrorism» weltweit begangen werden.

Doch stattdessen präsentieren die Konzerngesteuerten Massen-Medien das iranische Mullah-Regime als Bedrohung für die Welt dar. In militärischer Hinsicht stellt der Iran allerdings keine Gefahr für den Westen dar. Schon bedrohlicher ist für die internationale Hochfinanz die wenig bekannte Tatsache, dass der Iran - ähnlich wie der Irak vor drei Jahren - **seine Rohstoffverkäufe in Euro anstatt in Dollar abwickeln möchte**, was eine schwerwiegende Infragestellung des Dollar-Recycling-Systems bedeuten würde. Es macht den Anschein, als ob das internationale Ausbeutungssystem durch eine globale Militärdiktatur sichergestellt werden soll, der ein künstlicher Anstrich von Demokratie verliehen wird.

Obwohl die westlichen Massen-Medien immer nur das als **Terror** bezeichnen was der dämonisierte Feind macht, stellte Professor Noam Chomsky anlässlich des Amnesty-International-Jahresvortrags am 18. Januar in Dublin fest, **dass die international anerkannte Definition des Terrorismus grundsätzlich auch auf die Politik der USA und ihrer Verbündeten zutrifft**. Noam Chomsky und auch Naomi Klein haben in

letzter Zeit darauf hingewiesen, dass die rechtswidrigen Praktiken der US-Regierung und des CIA **keineswegs neu seien**. In sozialpsychologischer Hinsicht macht es dennoch einen bedeutenden Unterschied, wenn nun die geld- und machtgierigen elitären Cliques in der Politik dazu übergehen, ihre verbrecherischen Praktiken für notwendig, präventiv, legal usw. zu erklären. Damit soll offenbar ein weiterer moralischer und rechtlicher Damm niedergerissen werden. Bisher hatten sogar die blutigsten Diktaturen stets versucht, ihre menschenverachtenden Praktiken zu kaschieren und zu leugnen. Der neuen Strategie, die in Orwellscher Manier Unrecht zu Recht und falsch für wahr erklären will, muss auf allen Ebenen - rechtlich, direktdemokratisch und sozialpsychologisch - entgegengetreten werden. **Die Prinzipien des Rechts gelten universal, sie haben ihre Begründung in der menschlichen Natur**. Wer Verbrechen begeht, bleibt ein Verbrecher, auch wenn er seine Verbrechen unter Ausnutzung einer Machtposition als notwendig, präventiv, legal usw. erklärt. Das Recht hat eine anthropologische Dimension, die durch Macht nicht weggebrochen werden kann. Deshalb ist es in sozialpsychologischer Hinsicht äusserst wichtig, Verbrechen zu benennen und die Rückkehr zum Recht einzufordern. Die Geschichte aller Diktaturen zeigt, dass sich das Gewissen der Menschen nicht auf Dauer einschläfern lässt.

Bis ein internationaler Rechtszustand wiederhergestellt ist, brauchen wir als Bürger übrigens nicht untätig zu sein. Wenn sich die elitären Machtcliques von jeder Verantwortung für das Gemeinwesen abkoppeln und die Staaten zu Ausverkaufshallen für profitbesessene Konzerne werden, müssen Sozialsystem, Versorgung, Bildung, Gesundheitswesen usw. **von unten her neu organisiert werden**. In vielen Entwicklungsländern ist dieser Gedanke selbstverständlich. Nur durch persönliche menschliche Initiativen, Austausch und gegenseitige Hilfe kann das soziale Netz erneuert werden, das mutwillig von der Politik und den Konzernen zerstört wird. Die

Instrumente der direkten Demokratie und des regionalen Zusammenschlusses bieten dafür ein geeignetes Modell.

Vielleicht können wir dann eines Tages sagen: «Stell dir vor, es gibt eine Machtclique, aber keiner braucht sie.»

Quelle: Zeit-Fragen Nr.5 vom 30.1.2006, zu finden unter: [www.zeit-fragen.ch](http://www.zeit-fragen.ch)  
Siehe aus folgende Webseiten:

## Atomkrieg gegen den Iran mit Deutscher Hilfe?

Sind die USA gerade dabei, einen zweiten präemptiven (vorbeugend, auf Verdacht) Krieg gegen ein Land loszutreten, das uns nicht angegriffen hat, und der zum Ziel hat, dieses Land seiner Massenvernichtungswaffen zu berauben, die es nicht hat?

Im Gegensatz zu Israel, Pakistan und Indien, die heimlich Atomwaffen gebaut haben, hat der Iran den Atombombensperrvertrag unterzeichnet. **Alles was der Iran bisher gemacht hat**, spielt sich völlig legal im Rahmen des Atombombensperrvertrags ab. Insofern sind die Anmahnungen von Merkel und Rumsfeld auf der „NATO – Sicherheitskonferenz“ an die Adresse Irans völlige Anmaßungen, die nur so ausgesprochen werden können, weil die Massen-Medien selber Kriegshetze und US-Propaganda verbreiten. Es ist das Recht Teherans durch die Beherrschung der Kernenergie Atomkraftwerke zur Stromerzeugung zu bauen, anstatt dafür seine Öl und Gasvorräte aufzubreuchen, durch deren Export es harte Währung verdienen kann. Klar könnte der Iran durch diese Fachkompetenz innerhalb einiger Monate den Wunsch äußern, auch zur Atommacht zu werden. Dann würde es aber immer noch 3 bis 10 Jahre dauern bis waffenfähige Atombomben hergestellt werden könnten. Aber einen solchen Wunsch kann man durchaus nachvollziehen.

Denn der Iran hat Sicherheitsprobleme sowohl mit den USA, die um den Iran herum militärische Stützpunkte haben und den Iran de facto bedrohen. Außerdem hat der Iran Sicherheitsprobleme mit Israel, dessen Atomwaffen für den Iran eine Bedrohung darstellen. Das gleiche gilt für die pakistanischen Atomwaffen. Das ist der Kern dieses Konflikts.

In den westlichen Massen-Medien wird immer so berichtet, als hätten die iranischen Mullahs alle Kompromissangebote des Westens in den Wind geschlagen. Aber die Kompromissangebote des Westens sind selbst Teil des Problems, denn diese haben die Besorgnis des Irans nie berücksichtigt. Dem Iran wurde zum Beispiel vorgeschlagen, daß französische und englische Atomwaffen den Iran nicht bedrohen würden, aber der Iran fühlt sich von diesen Waffensystemen nicht bedroht, sondern von den israelischen und den US-amerikanischen. Die Massen-Medien haben darüber nur so entstellt berichtet, daß der Eindruck entstanden, der Westen hätte dem Iran alles angeboten und der Iran sei unvernünftig und hätte alles abgelehnt.

Mit der Dämonisierung des Weltislamismus, dessen Zentrum neuerdings Teheran ist, sind die Massen-Medien wieder integraler Bestandteil der US-Kriegsmaschinerie. Theatermäßig inszenieren sie den „aufgeklärte Westen“ der sich tödlich von einem Atomforschungsprogramm bedroht fühlt, währenddessen die Selbstverständlichkeit mit der die USA „ihr Recht“ auf den nuklearen Erstschatz beanspruchen, völlig ignoriert wird. Ein aufgebrochenes Siegel an iranischen Atomforschungsanlagen scheint bedrohlicher zu sein als das nukleare Overkillpotential der realen Atommächte. Die USA die die Atombombe bereits eingesetzt haben und sich an keine Gesetze halten, eine Land nach dem anderen überfallen, die weltweit lügen, morden und foltern, erklären einen Staat zum Sicherheitsrisiko der weit entfernt ist, ihr Gewaltmonopol auch nur in Frage zu stellen. Und Angela Merkel pustet ins Horn der US-Lügenbarone. Friedenspolitik würde bedeuten

- 1.) die Sicherheitsinteressen des Iran ernst zu nehmen und
- 2.) sich für einen atomwaffenfreien Nahen Osten einzusetzen, d.h. auch das Atombomben –Arsenal Israels zu verschrotten, sowie
- 3.) Die permanenten Kriegsverbrechen der USA im Irak anzumahnen.
- 4.) Den Abzug der USA aus den Irak zu fordern und

5.) Regierung der USA vor  
ein internationales  
Kriegsverbrecher-Tribunal  
stellen.

Es gibt keinen Weg zum Frieden Angela! Der  
Friede ist der Weg!  
(Mahatma Gandhi)